



„Lasse nicht zu, dass ein kleiner Streit eine große Freundschaft zerstört.“

Dalai-Lama

RÜCKBLLENDE

Am 29. Juni 1979: Die Nienburger Stadtwerke wollen die ideale Lage der Stadt in unmittelbarer Nachbarschaft zweier Erdgas-Pipelines künftig noch besser nutzen. Um das täglich steigende Interesse an dieser Energie decken zu können, ist geplant, im Raum Mindener Landstraße die dann schon vierte Erdgas-Übergabestation für Industrie, Gewerbe und Haushalt zu bauen und an die zweite, südlich verlaufende und aus dem Siedeburger Erdgasfeld kommende Pipeline anzubinden.

GUTEN TAG
ARNE
HILDEBRANDT
LOKALREDAKTION



Warum muss der Rasen grün sein?

Wassermangel: Der Wasserverband Garbsen-Neustadt, der auch die Gemeinden Rodewald, Steimbke und Stöckse versorgt, hat die Verwendung von Trinkwasser aus dem Netz des Verbandes seit Donnerstagmittag deutlich eingeschränkt. Wegen der anhaltenden Hitze seien die fallenden Pegelstände in den Trinkwasserbehältern dramatisch, teilte der Verband mit. Seit Donnerstagmittag dürfen Kunden das Trinkwasser demnach nicht mehr dafür nutzen, Autos zu waschen, den Rasen zu sprengen, Schwimm- und Planschbecken zu füllen (Bericht auf dieser Seite).

Auch wenn die Situation im restlichen Landkreis Nienburg von den Wasserversorgern als nicht dramatisch geschildert wird, appellieren sie ausdrücklich, Wasser zu sparen. Die Frage ist: Müssen jeden Tag Rasensprenger laufen? Mitunter lassen Hausbewohner sie stundenlang zischen. Ist ja so bequem. Aber warum muss der Rasen unbedingt saftig grün sein? Da werden Massen von Wasser verschwendet. Fest steht: Jeder Rasen erholt sich wieder nach ein paar Regenschauern.

Wassermangel: Die Nachricht weckt Erinnerungen an meinen Besuch in Kapstadt im vergangenen Jahr. Vor einem Jahr litt die südafrikanische Stadt am Kap der Guten Hoffnung unter einer Dürre. Schon im Flughafen wurden die Gäste auf die Wasserkrise vorbereitet: „Jeder Tropfen zählt“, stand auf Plaketen. In den öffentlichen Toiletten konnte man sich nur mit einem Sprühstrahl die Hände waschen. Im Hotel wurde man gebeten, nur 90 Sekunden zu duschen. So kurz? Ja, es klappt tatsächlich. Minutenlanges Wasser rauschen muss nicht sein. Heute und morgen wird es wieder über 30 Grad heiß. Bleibt zu hoffen, dass der Appell der Wasserversorger gehört wird.

VON NIKIAS SCHMIDETZKI

LANDKREIS. Die Böden sind trocken, Wasser wird stellenweise rar. Auch wenn die Temperaturen zuletzt leicht zurückgegangen waren, hat sich die nächste Hitzeperiode schon angekündigt. In einigen Regionen sind Verbraucher nun aufgerufen, den Wasserverbrauch auf ein Mindestmaß zu senken.

Der Wasserverband Garbsen-Neustadt, dem auch die Gemeinden Rodewald, Steimbke und Stöckse angehören, hat die Verwendung von Trinkwasser aus dem Netz des Verbandes seit Donnerstagmittag gar deutlich eingeschränkt. Neben der Witterung seien eine wesentliche Ursache für die kritische Situation dort allerdings auch die Baumaßnahmen eines Wasservorlieferanten. „Die fallenden Stände in den Trinkwasserbehältern sind derart dramatisch, dass ein Leerfahren der Behälter nicht mehr ausgeschlossen werden kann“, hat der Verband mitgeteilt. Autowaschen, Bepflanzung von Grundstücksflächen, Kühlung und Reinigung von Anlagen und Geräten am fließenden Wasserstrahl, Wasser für Springbrunnen und Gartenteiche, Bewässerung von Gartenflächen, Befüllung von Pools beziehungsweise Plansch- und Schwimmbädern sowie die Bewässerung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen seien nicht mehr zulässig. Mit der gesetzlichen Verwendungsbegrenzung habe der Verband die Möglichkeit bei Zuwiderhandlung die Versorgung einzelner Kunden einzustellen. Eine weitere Maßnahme seien Druckabsenkungen in den Leitungen, die der Verband bereits am Mittwochabend vorgenommen habe.

Weniger drastisch sind da noch die Worte des Wasserverbandes „Nienburg-Süd“: Abnehmer im Flecken Steyerberg und der Samtgemeinde Uchte sollten auf die Bewässerung ihrer Garten- und Grünanlagen und auf Poolbefüllungen verzichten und so dem Wasserversorger helfen, „den für Mensch und Tier benötigten Trinkwasserbedarf ausreichend decken zu können“. Insbesondere in den Abendstunden schnelle die Wasserabgabe extrem in die Höhe. Dabei kann es dann auch zu Druckschwankungen im Leitungsnetz kommen.

Für den größten Bereich des Landkreises Nienburg stelle sich die Versorgung derzeit noch unproblematisch dar, betont Joachim Oltmann, stellvertretender Geschäftsführer des Kreisverbandes für Wasserwirtschaft. Dennoch sollte jeder schonend mit Wasser umgehen. Es müsse wieder bewusst werden, dass Wasser ein hohes Gut sei. Grundsätzlich gelte beim Wasserkonsum: „Mensch und Tier haben Vorrang.“ Das schließe aus-



Für einen sorgsam Umgang mit Wasser werben Versorger. Das gilt auch mit Blick auf Gartenarbeiten.

FOTO: SCHMIDETZKI

drücklich auch Landwirte, die Wasser für ihr Vieh benötigten. Autowäsche, Pool-Befüllungen und das Sprengen des Gartens aber seien etwa zurückzustellen, bestätigt auch er. Doch Verbote spreche der Kreisverband nicht aus. „Wir appellieren nur“, betont Oltmann. Und wenn möglich, sollte der Verbrauch nicht dann geschehen, wenn die meisten Menschen Wasser nehmen – im Zeitraum von 17 bis 21 Uhr. Wer kann, sollte beispielsweise die frühen Morgenstunden nutzen. Und schon gar nicht sollten Sprenganlagen einfach über Stunden laufen gelassen werden, weil es ja so bequem sei.

Auch die Stadtwerke Nienburg sehen trotz Trockenheit derzeit keine Versorgungsengpässe beim Trinkwasser. „Der Wasserverbrauch ist aufgrund der Temperaturen stark angestiegen“, sagt Geschäftsführer Thomas Breer. Mit Blick auf die Wetterprognosen sei aktuell auch keine Änderung in Sicht. Dennoch gibt er für das Gebiet der Stadtwerke Entwarnung: „Die Stadtwerke Nienburg sehen für ihr Versorgungsgebiet derzeit keine Versorgungsengpässe. Die Belieferung mit Trinkwasser in der gewohnten Qualität ist nach wie vor sichergestellt.“ Nichtsdestotrotz sollten alle Kunden, meint Breer, mit der Ressource Trinkwasser sorgsam umgehen, unnötigen Wasserverbrauch vermeiden und etwa auf die Rasenbewässerung zu verzichten.

Das niedersächsische Umweltministerium sieht trotz der anhaltenden Trockenheit derzeit keine Gefahr für die Trinkwasserversorgung. Sie sei grundsätzlich sichergestellt. Vereinzelt gemeldete Engpässe seien auf technische Schwierigkeiten zurückzuführen und nicht auf einen akuten Wassermangel. Das ist auch der Fall im Bereich Petershagen, wo durch den

Ausfall eines leistungsstarken Brunnens der besonders hohe Wasserverbrauch nicht mehr gedeckt werden kann.

Gerade in Spitzenzeiten der Wassernutzung könnten die Förderleistung und der Leitungsdruck abfallen. Für die öffentliche Trinkwasserversorgung stünden gegenwärtig ausreichende Grundwasserressourcen zur Verfügung. Dennoch ist der Appell einiger Versorgungsunternehmen zu einem sensiblen Umgang mit Trinkwasser berechtigt.

Laut Dürremonitor des Zentrums für Umweltforschung gehört der Landkreis zu den Regionen mit den trockensten Böden bundesweit. Bis in 1,80 Meter Tiefe seien sie trocken. Das spüren auch Landwirte. „Wir brauchen dringend Niederschläge“, sagt Henrich Meyer-zu-Vilsendorf, Leiter der Nienburger Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer. Doch Verbote, zu bewässern, gebe es nicht. Die Landwirte hätten ihre Wasserrechte. Viele Bauern seien in Angst, dass sich das Szenario des Vorjahres wiederhole. Das war am Ende auch wirtschaftlich schwierig. Im Winter wurden die Defizite nicht aufgefangen, und nun machten Hitze und Verdunstung wieder zu schaffen. „Die Nerven liegen blank“, sagt Meyer-zu-Vilsendorf. Auch Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies hat dazu mitgeteilt: „Durch den verhältnismäßig trockenen Winter und Frühling 2019 konnten sich die Grundwasserkörper nicht vollständig von den Auswirkungen des trockenen Jahres 2018 regenerieren beziehungsweise auffüllen.“

Nicht zuletzt ist laut Deutschem Wetterdienst die Waldbrandgefahr gerade besonders hoch. Hinzu komme eine geringe Widerstandsfähigkeit von Bäumen gegen Schädlinge und zunehmender Algenbefall von Seen mit niedrigem Wasserpegel.

B 214 in Steimbke gesperrt

STEIMBKE. Für Instandsetzungsarbeiten wird die B 214 in der Ortsdurchfahrt Steimbke ab Montag, 1. Juli gesperrt. Der Kreis der B 214 / Sonnenborsteler Kirchweg wird halbseitig gesperrt und

über Ampeln geregelt, sodass die B 214 von und nach Nienburg sowie der Sonnenborsteler Kirchweg weiterhin in beide Richtungen passierbar ist. Für Anlieger soll in Rücksprache mit der Baufirma eine

Erreichbarkeit gewährleistet sein. Die gesamten Bauarbeiten sollen laut Niedersächsischer Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr am Freitag, 5. Juli abgeschlossen sein. *DH*

Einfach alles drin:

Renault Leasing* für Gewerbekunden

Mit optionalem Full Service Paket** ab 700,- € netto.



Renault Mégane Grandtour LIMITED TCe 115 GPF

ab **159,- €******
netto mtl./

ab **189,21 €** brutto mtl.

5 Jahre Garantie***

****Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 159,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 189,21 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 € /brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 30.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.08.2019.

• 16-Zoll-Leichtmetallrad „Celsium“ • Außenspiegel in Schwarz • Fahrersitz mit manuell einstellbarer Lendenwirbelstütze • Fensterheber hinten elektrisch • Stoffpolsterung Limited in Schwarz

Renault Mégane Grandtour TCe 115 GPF, Benzin, 85 kW; Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 124 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 3,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 – 102 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS SCHLESNER GMBH & CO.KG

Renault Vertragspartner
Hannoversche Str. 85, 31582 Nienburg,
Tel. 05021-919090, www.schlesner.de

*Angebot gültig für Gewerbekunden bei Kaufantrag bis 30.06.2019. ** Optionales Angebot mit einer monatlichen Rate von 700,- Euro netto/833,00 Euro brutto, enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 36 Monaten bzw. 30.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen. ***2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.